

Nr. 2785 IJ
1988 -10- 13

II-5533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
A N F R A G E

der Abgeordneten HAIGERMOSEN, DR. PARTIK-PABLÉ,
DR. FRISCHENSCHLAGER, MAG. HAUPT
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Mißstände in der Salzburger Gebietskrankenkasse

Seit vielen Jahren sorgen Vorgänge im Bereich der Salzburger Gebietskrankenkasse immer wieder für negative Schlagzeilen in den Medien. In diesem Zusammenhang sei beispielsweise auf den vor einiger Zeit bekanntgewordenen Pakt über die proportionmäßige Aufteilung der Postenbesetzung zwischen SPÖ und ÖVP verwiesen.

Nunmehr zeigte die Teileinschau des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in die Gebarung der Salzburger Gebietskrankenkasse, daß in weiten Bereichen mit den Versicherungsgeldern Schindluder getrieben wurde. Unter anderem heißt es im Vorwort des Prüfberichtes wie folgt:

"Die aufgetretenen Mißstände sind nach Auffassung der Einschauorgane auf personelle Fehlbesetzungen, unzureichende Kontrolle, eine personell unterbesetzte und vielfach mit fremden Aufgaben betraute Innenrevision sowie auf unzureichende Informationen der Kassenleitung über bereits erkennbare Unzukömmlichkeiten zurückzuführen."

Des weiteren ist im Prüfbericht zu lesen:

"Die in Aussicht genommene Besetzung des Dienstposten eines Chefarzt-Stellvertreters führte zu politischen und persönlichen Auseinandersetzungen innerhalb und außerhalb des ärztlichen Dienstes, In diesem Zusammenhang soll auf den bei der Salzburger Gebietskrankenkasse in ungewöhnlichem Ausmaße festzustellenden Einfluß außenstehender Kreise - vor allem auf die Personalangelegenheiten - aber auch auf sonstige Belange der Kasse hingewiesen werden."

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die

A n f r a g e :

1. Wie erklären Sie sich die unzureichende Kontrolle?
2. Ist der kasseneigene Überwachungsausschuß seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachgekommen. Wenn nein, welche Konsequenzen werden sie ziehen?
3. Ist insbesondere der Obmann des kasseneigenen Überwachungsausschusses seiner Pflicht nachgekommen. Wenn nein, welche Konsequenzen werden Sie in diesem Fall setzen und wann?
4. Wie oft und wann hat der Überwachungsausschuß der Salzburger Gebietskrankenkasse in den letzten zwei Jahren getagt?
5. Welche Entschädigung per Monat erhalten der Obmann und die Mitglieder des Überwachungsausschusses der Salzburger Gebietskrankenkasse?
6. Hätte der Überwachungsausschuß, nachdem im Prüfbericht von "bereits erkennbaren Unzukömmlichkeiten" gesprochen wird, nicht sofort die gesetzlich vorgesehenen Instrumentarien in Gang setzen müssen?
7. Welche Versäumnisse sind dem von der Salzburger Landesregierung eingesetzten Aufsichtsorgan bzw. seinem Stellvertreter unterlaufen?
8. Wie hoch ist die Entschädigung je Monat der beiden Vorgenannten?
9. Wie oft und wann haben die beiden Vorgenannten in den letzten drei Jahren ihre Kontrolltätigkeit ausgeübt?
10. Haben die beiden Vorgenannten ihre Kontrolltätigkeit während ihrer normalen Dienstzeit bei der Salzburger Landesregierung ausgeübt?

- 3 -

11. Können Sie den im Prüfbericht erhobenen Vorwurf, es sei in ungewöhnlicher Weise von außen - vor allem auf die Personalangelegenheiten - Einfluß genommen worden, konkretisieren. Wenn ja, von welchen Personen bzw. von welchen politischen Parteien wurde dieser Einfluß genommen?
12. In welcher Form erfolgten - wie im Prüfbericht zu lesen - "die politischen und persönlichen Auseinandersetzungen" bei der Besetzung des Dienstpostens des Chefarzt-Stellvertreters. Welche politischen Parteien bzw. welche Personen waren daran beteiligt?
13. In einem Interview in einem Nachrichtenmagazin haben Sie Landeshauptmann Haslauer vorgeworfen, seiner Aufsichtspflicht nicht nachgekommen zu sein. Können Sie diese Vorwürfe konkretisieren?
14. Im Prüfbericht wird des weiteren kritisiert, daß vom Chefarzt am 14.6.1988 ein Schreiben an den Kassenobmann gerichtet und in Kopie auch an folgende Personen weitergeleitet wurde: Dr. Kalkhofer, Dr. Wanek, Ing. Knauer, Vizepräsident Pichler, Landeshauptmann Dr. Haslauer, Dir.Dr.Neuhofer, Vizepräsident Dr. Rabl-Stadler, Präsident Suko.
Wie lautet der Inhalt dieses Schreibens?
15. Sind in diesem Schreiben allenfalls Vorwürfe enthalten, welche in Zusammenhang mit den kritisierten Vorgängen in der Gebietskrankenkasse Salzburg stehen?

Wien, 13. 10. 1988